

TANZPROJEKT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die Räucherei wurde zum Dschungel

Vor ca. 120 begeisterten Zuschauern feierte am 21. Dezember 2017 in der Räucherei ein Tanztheaterstück Premiere, das Kinder und Jugendliche zum Thema „Dschungelbuch“ einstudiert hatten.

Erarbeitet wurde das Stück im Rahmen eines Projekts unter der künstlerischen Leitung von Ballettmeister, Tanzpädagoge und Choreograph Preslav Mantchev und der Diplom-Pädagogin Alexandra Rederer aus dem AWO Bürgerzentrum Räucherei gemeinsam mit 27 überwiegend bulgarischen Kindern und Jugendlichen von 6 bis 15 Jahren. Von September an wurde dafür an jeweils zwei Nachmittagen in der Woche (sowie einer Intensivwoche in den Herbstferien) geübt. Niederschwellige und flexible Rahmenbedingungen sollten es allen Teilnehmenden im außerschulischen Bereich ermöglichen, sich für ein Projekt zu engagieren, schnell sichtbare Ergebnisse zu erzielen und nicht zuletzt Erfolgserlebnisse im regelmäßigen Miteinander, aber natürlich auch auf der Bühne, zu erleben.

Rudyard Kiplings „Das Dschungelbuch“ bot sich für diese Zwecke besonders an, da es eine fantasievolle Begegnung zwischen Tier und Mensch in den Mittelpunkt des Geschehens stellt. Die unterschiedlichen Tierfiguren konnten sehr gut an den Merkmalen und Verhaltensweisen der Kinder ansetzen, so dass ihnen Identifizierung und Umsetzung leicht fiel: Die Lebhaftesten der jüngeren Kinder suchten sich die Affen oder kleine Wölfe aus, der Elefant durfte laut sein und der Tiger konnte nach Herzenslust wütend werden. Eine besondere Rolle bekam ein stark sehbehindertes Mädchen, das als Fee für Zuschauer und Akteure den Bogen von der Kinderparty in der Räucherei zur Traumwelt des Dschungels spannte.

Die Rollen der Tiere, die teilweise in großen Gruppen auftraten, ergänzten sich gut mit den flexiblen Rahmenbedingungen und ermöglichten es allen bis kurz vor Projektende, freiwillig an der Aufführung teilzunehmen oder das Projekt zu verlassen. Lediglich die sechs Hauptrollen wurden mit sehr zuverlässigen jungen Tänzerinnen besetzt, die bereits mehrere Jahre an anderen Tanzangeboten im AWO Bürgerzentrum Räucherei teilnehmen. Insgesamt 16 Tänzerinnen und Tänzer standen dann bei der Premiere auf der Dschungelbühne der Räucherei.

Als überaus gewinnbringend für das Dschungelbuch-Projekt erwies sich der situationsorientierte Arbeitsansatz des Tanzpädagogen Preslav Mantchev, der sehr flexibel mit den erschienenen Teilnehmenden arbeitete. Immer wieder erwies es sich hier auch von Vorteil, dass er selbst über bulgarische Wurzeln verfügt, nicht nur in der Kommunikation, sondern auch im Einfühlen und Verstehen in den kulturellen Hintergrund unserer Teilnehmer/-innen.

Der Premiere waren zwei intensive Probenstage vorangestellt, an denen die Gruppe aus dem Tanzraum in den Veranstaltungsraum der Räucherei umsiedelte. Dieser verwandelte sich mittels Requisiten wie Tarnnetze und großen Palmen sowie überaus professionell angelegter Lichttechnik in einen traumhaften Dschungel.

Hier kamen sowohl Kompetenz und Zusammenspiel des gesamten Räucherei-Teams, als auch der professionelle Background des Choreografen zum Tragen. Auch das Raumkonzept wurde anders als üblich angelegt: Die Tanzfläche befand sich nicht auf der Bühne, sondern im Zuschauerraum. Mit einem Tanzboden versehen bot er somit allen Akteuren genug Platz. Die Zuschauer saßen davor, auf der Treppe und oben auf der Empore. Der Bühnenaufgang für die Dschungeltiere fand teilweise über die kleine Bühne und die Treppe statt oder auch aus einem der alten Räucherhöhlen, das zur Bärenhöhle umgestaltet wurde.

Die Kinder und Jugendlichen verwandelten sich mit Hilfe wunderbarer Kostüme und effektvollem Make-up in ihre jeweiligen Tiere. Dabei mussten drei Visagisten ganze Arbeit leisten, denn manche Kinder hatten zwei Rollen und das Make-up musste beiden gerecht werden.

Die Premiere am 21. Dezember fand begeisterte Zuschauer, die für etwa 50 Minuten in eine fantasievolle Dschungelwelt entführt wurden. Dabei konnten sie 16 Kinder und Jugendliche erleben, die über sich selbst hinauswuchsen und zurecht stolz präsentierten, was sie in den Monaten zuvor erarbeitet hatten.

Somit wurde unser Hauptziel erreicht, nämlich den Teilnehmenden unterschiedlicher Nationalitäten und sozialer Schichten kulturellen Zugang zu ermöglichen. Die Aussagekraft des



Körpers wurde gezielt als individuelle Ausdrucks-Kunstform eingesetzt und unmittelbar erfahrbar gemacht. Dies verbessert die eigene Wahrnehmung der Kinder und Jugendlichen und trägt damit dauerhaft zur Entwicklung ihres Selbstbewusstseins bei.

/// Alexandra Rederer,
Mitarbeiterin Bürgerzentrum Räucherei



NEUE ANSPRECHPARTNERIN FÜR DIE KITAS

Katrin Irmer stellt sich als Fachberaterin der AWO Kinderhäuser vor

Guten Tag, mein Name ist Katrin Irmer. Ich stehe seit 01. Februar 2018 den AWO Kinderhäusern als (allgemeine) Fachberaterin zur Seite. Von Beruf bin ich Sozialpädagogin, Mediatorin und Qualitätsmanagerin und bereits seit 1994 im Kindertagesstättenbereich mit Familienpause tätig.

Als Leitungskraft war ich zuvor in einer Elterninitiative und zwei kirchlichen Kindertagesstätten in Kronshagen und Kiel aktiv. Danach habe ich als Fachberaterin und Qualitätsmanagementbeauftragte für den Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in SH e.V. gearbeitet.

Für die Zukunft freue ich mich auf gemeinsame Wege: Mit meinem Wissen und meiner Erfahrung möchte ich für die Kinderhäuser als Ansprechpartnerin, Vernetzerin, Fortbildnerin und Beraterin da sein und darüber hinaus den Träger (Geschäftsführung und Abteilungsleitung) in Fachfragen zum Kita-Bereich unterstützen.

Herzliche Grüße, Katrin Irmer

